

Teilkonzern ENTEGA AG

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	1.024.901	987.601	1.011.921
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.473	4.683	4.080
Sachanlagen	672.433	641.843	651.392
Finanzanlagen	346.995	341.075	356.449
Umlaufvermögen	521.181	536.449	503.550
Vorräte	23.147	26.269	25.780
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	231.384	214.259	206.436
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	266.650	295.921	271.334
Rechnungsabgrenzungsposten	18.123	18.857	12.567
Aktive latente Steuern	28.023	29.069	34.903
Summe Aktiva	1.592.228	1.571.976	1.562.941
Passiva			
Eigenkapital	74.015	79.361	88.558
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklagen	105.336	105.336	105.336
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	-183.038	-177.833	-167.494
Anteil anderer Gesellschafter	5.439	5.580	4.438
Sonderposten	532	334	388
Empfangene Investitionszuschüsse	85.204	87.323	96.907
Rückstellungen	494.956	504.528	516.314
Verbindlichkeiten	882.216	846.325	803.202
Rechnungsabgrenzungsposten	55.305	54.105	57.572
Summe Passiva	1.592.228	1.571.976	1.562.941
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
2015			
Gesamtleistung	1.584.040	1.585.406	1.598.203
Umsatzerlöse	1.592.669	1.572.468	1.578.162
Bestandsveränderungen	-17.084	4.702	7.306
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.455	8.236	12.735
Sonstige betriebliche Erträge	54.290	32.668	43.418
Betriebsleistung	1.638.330	1.618.074	1.641.621
Betriebsaufwand	-1.573.500	-1.541.009	-1.584.624
Materialaufwand	-1.237.817	-1.245.943	-1.257.755
Personalaufwand	-166.293	-141.340	-157.851
Abschreibungen	-50.040	-42.364	-44.339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-119.350	-111.362	-124.679
Betriebsergebnis	64.830	77.065	56.997
Finanzergebnis	-39.311	-47.735	-28.167
Erträge aus Beteiligungen	3.647	3.407	4.379
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	13.442	14.101	15.637
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.363	2.691	2.600
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.032	-20.608	-3.989
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52.731	-47.326	-46.794
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.519	29.330	28.830
Außerordentliches Ergebnis	-2.280	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.904	-5.826	-1.878
Sonstige Steuern	-900	-1.177	-478
Jahresergebnis	18.435	22.327	26.474

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	49,9%	47,4%	44,6%
Anlagenintensität	64,4%	62,8%	64,7%
Abschreibungsquote	4,9%	4,3%	4,4%
Investitionen (TEUR)	88.292	123.739	130.491
Investitionsquote	8,61%	12,53%	12,90%
Liquidität 3. Grades	84,1%	83,5%	79,1%
Eigenkapital (TEUR)	74.015	79.361	88.558
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	4,6%	5,0%	5,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	281.520	227.485	185.425
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	60.903	26.517
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-90.859	-35.891	-43.123
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,2%	1,4%	1,7%
Return on Investment (ROI)	1,2%	1,4%	1,7%
Eigenkapitalrentabilität	24,9%	28,1%	29,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	4,4%	4,7%
Materialintensität	75,6%	77,0%	76,6%
Rohertrag (TEUR)	346.223	339.463	340.448
EBIT (TEUR)	75.887	73.965	73.024
EBITDA (TEUR)	131.959	136.937	121.352
ROCE	8,0%	8,2%	8,9%
Personal			
Personalintensität	10,2%	8,7%	9,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1.518	1.384	1.361
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	528	505	504
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.046	1.889	1.865
Frauenanteil Beschäftigte	25,8%	26,7%	27,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	74	73	76
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	16	12	10
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	90	85	86
Frauenanteil Auszubildende	17,8%	14,1%	11,6%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	78	72	81
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Durchgeleitete Menge Strom (GWh)	8.800	8.750	10.796
Durchgeleitete Menge Gas (GWh)	4.700	4.660	4.917
Abgesetzte Menge Wärme (GWh)	262	276	268
Abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m ³)	14	13	13

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der ENTEGA-Konzern ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister Deutschlands und mit seiner Tochtergesellschaft ENTEGA Energie GmbH einer der größten Ökostromanbieter. Zu den Geschäftsfeldern des Konzerns gehören die umweltschonende Energieerzeugung, der Bau und Betrieb von Infrastruktur- und Energieerzeugungsanlagen, der Betrieb von Energie- und Trinkwassernetzen, die Abfallentsorgung und Abwasserreinigung, Telekommunikationsdienstleistungen und Energiedatenmanagement, der Vertrieb von Energie und Trinkwasser sowie die Bereitstellung von Energieeffizienzlösungen.

Auch das Geschäftsjahr 2017 war für den ENTEGA-Konzern von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und weiterhin geringen Erzeugerpreisen für Strom geprägt, entsprechend konsequent wurde die bereits im Jahr 2013 begonnene Vorwärtsstrategie auch 2017 weiterverfolgt. Alle Geschäftsfelder haben die Maßnahmenumsetzung aktiv vorangetrieben. So konnten von den insgesamt rund 300 definierten Maßnahmen 263 bis Ende des Jahres 2017 umgesetzt werden. Die für dieses Jahr vorgesehenen Ziele der Vorwärtsstrategie sind vollumfänglich erreicht worden.

Der ENTEGA-Konzern hat auch im Jahr 2017 den Bereich der regenerativen Energieerzeugung weiter ausgebaut. Zum Ende des Geschäftsjahres befanden sich insgesamt Erzeugungskapazitäten von etwa 275 MW elektrischer Leistung in Bau oder Betrieb, womit dieser zentrale nichtfinanzielle Leistungsindikator im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 9 MW sank. Beim weiteren Ausbau der regenerativen Energien legt der ENTEGA-Konzern seinen Schwerpunkt auf die Onshore-Windenergie sowohl in der Region als auch bundesweit. Der im Dezember 2016 in Betrieb genommene Windpark Hausfirste im Kaufunger Wald (Nordhessen) hat in den ersten Monaten des Berichtsjahres die Inbetriebnahme erfolgreich durchlaufen und den Regelbetrieb aufgenommen. Die zehn installierten Windenergieanlagen verfügen über eine Gesamtleistung von 30 MW. Nachdem die Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzrecht im Dezember 2016 erteilt wurde, hat die ENTEGA Regenerativ GmbH in der Nähe von Wald-Michelbach die Errichtung von fünf Windenergieanlagen für den Windpark Stillfüssel mit einer Gesamtleistung von 17,3 MW begonnen. Mit der Inbetriebnahme wird im Jahr 2018 gerechnet. Beim Stromabsatz war 2017 die an Endkunden gelieferte Menge mit 5,8 Mrd. kWh rückläufig (Vorjahr 6,5 Mrd. kWh). Der Gasabsatz an Endkunden belief sich auf 4,5 Mrd. kWh und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahres mit 4,4 Mrd. kWh. Im Großhandelsbereich wurden hingegen deutlich größere Mengen als im Vorjahr gehandelt, hier ist ein Anstieg von 2,3 Mrd. kWh auf 5,0 Mrd. kWh im Bereich Strom und von 0,25 Mrd. kWh auf 0,41 Mrd. kWh im Bereich Gas zu verzeichnen. Der Wasserabsatz lag mit 13,3 Mio. m³ leicht über dem Niveau des Vorjahres (+1,34 %). Der Wärmeabsatz fiel mit 268,0 Mio. kWh etwas geringer aus (-3,1 %).

Der ENTEGA-Konzern generierte im Geschäftsjahr 2017 eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) von 1.598,2 Mio. EUR (+0,8 %). Zu diesem Wachstum trugen alle drei Positionen bei. Die Umsatzerlöse stiegen um 5,7 Mio. EUR bzw. 0,4 % trotz der Entkonsolidierung der französischen Windparkgesellschaften, die im Vorjahr noch mit 4,5 Mio. EUR zu den Konzernumsätzen beigetragen hatten. Letzteres wurde im Geschäftsfeld Erzeugung durch die Inbetriebnahme des Windparks Hausfirste ausgeglichen. Zudem wurde der durch Preis- und Mengeneffekte um 79,4 Mio. EUR bzw. 7,0 % gesunkene Umsatz im Geschäftsfeld Vertrieb überkompensiert durch einen mehr als doppelt so hohen Umsatz (+88,6 Mio. EUR) im Geschäftsfeld Handel. Proportional zur Gesamtleistung stieg der Materialaufwand um 11,8 Mio. EUR bzw. 0,9 % auf 1.257,8 Mio. EUR. Der Rohertrag stieg entsprechend im Jahresvergleich leicht um 1,0 Mio. EUR auf 340,5 Mio. EUR. Der Materialaufwand enthält hierbei weiterhin einen belastenden Sondereffekt aus der Zuführung zur notwendigen marktbezogenen Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge von 35,5 Mio. EUR (Vorjahr 31,8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 43,4 Mio. EUR (Vorjahr 32,7 Mio. EUR) sind in beiden Jahren stark von Einmaleffekten geprägt. Im Geschäftsjahr 2017 konnten Erträge aus dem Verkauf der französischen Windparkgesellschaften und der Beteiligung an der GasLINE GmbH & Co. KG sowie der EW Medien und Kongresse GmbH in Höhe von 13,5 Mio. EUR vereinnahmt werden. Im Vorjahr waren in dieser Position Erträge aus Zuschreibungen und dem anteiligen Verkauf von regenerativen Erzeugungskapazitäten in Höhe von 12,0 Mio. EUR enthalten. Zudem fielen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 23,7 Mio. EUR deutlich höher aus als im Vorjahr mit 11,5 Mio. EUR.

Im ENTEGA-Konzern belaufen sich die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2017 auf insgesamt 157,9 Mio. EUR, was einen Anstieg zum Vorjahr von 16,5 Mio. EUR bzw. 11,7 % darstellt. Während sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 1.988 auf 1.962 leicht verringerte, ist der höhere Aufwand im Wesentlichen auf das Absinken des Zinssatzes für die Abzinsung der

Pensionsrückstellungen zurückzuführen, nachdem im Vorjahr im Rahmen einer Änderung der gesetzlichen Grundlagen dieser Zinssatz einmalig geringfügig gestiegen war.

Die Abschreibungen liegen um 4,7 % bzw. 2,0 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres, was zum größeren Teil aus außerplanmäßigen Abschreibungen resultiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich 2017 mit 124,7 Mio. EUR wieder auf einem höheren Niveau als im Vorjahr (+12,0 %). Dieser Anstieg von 13,3 Mio. EUR beruht im Wesentlichen auf Einmaleffekten aus der Risikovorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten, gestiegenen Aufwendungen für Werbung u.a. im Rahmen der Einführung der Marke „SimplyGreen“ sowie einem Zuschuss an die Betreibergesellschaft des Gemeinschaftskraftwerks Irsching als Ersatz für den aktuell ausgesetzten Liefervertrag mit derselben. In den Vorjahren waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen seit 2013 kontinuierlich gesunken und auch das Niveau des Jahres 2017 liegt unter Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwendungen um 22,2 % unter dem des Jahres 2013.

Das Beteiligungsergebnis als Summe der Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen sowie dem Aufwand aus der Abwertung derselben hat sich mit einem Saldo von 16,0 Mio. EUR, im Vergleich zum Vorjahreswert von -3,1 Mio. EUR, deutlich verbessert. Ursächlich hierfür ist, dass in beiden Geschäftsjahren Abwertungen auf Beteiligungen im Bereich der regenerativen Erzeugung vorgenommen wurden, die allerdings im Jahr 2016 um 16,7 Mio. EUR höher ausfielen.

Das Zinsergebnis als Summe der Zinserträge und -aufwendungen verbesserte sich leicht um 1,0 % auf -44,2 Mio. EUR. Die Entkonsolidierung der französischen Windparkgesellschaften wurde hier teilweise ausgeglichen durch die Zinsaufwendungen aus der Projektfinanzierung der neuen Windparks Hausfirste und Stillfüssel.

Unter Berücksichtigung des Aufwands aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 1,9 Mio. EUR (im Vorjahr 5,8 Mio. EUR) liegt das Konzernergebnis mit 26,5 Mio. EUR um 4,1 Mio. EUR bzw. 18,6 % über dem Vorjahreswert.

Die Konzernumsatzerlöse werden sich im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich auf rund 1,6 Mrd. EUR belaufen. Aufgrund der 2018 erstmals nicht mehr notwendigen Zuführung zu den Rückstellungen für die Belastungen aus langfristigen Strombezugsverträgen wird trotz eines höheren Personalaufwandes für das EBIT, ein Anstieg auf rund 76 Mio. EUR erwartet. Der Jahresüberschuss wird mit einem Wert zwischen 24 und 25 Mio. EUR das gute Ergebnis des Jahres 2017 bestätigen.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern grundsätzlich Ausfallrisiken hinsichtlich der von uns gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und der Ausleihungen und Forderungen an Beteiligungsunternehmen sowie Zinsrisiken hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung und Risikolage der Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Beteiligung an der Global Tech I Offshore Wind GmbH und an anderen Minderheitsbeteiligungen wird fortlaufend überwacht. Eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen werden frühzeitig ergriffen. Das Zinsänderungsrisiko für den variabel verzinslichen Teil der Schuldscheindarlehen wird ebenfalls fortlaufend überwacht und gegebenenfalls durch Sicherungsmaßnahmen gemindert.

Zudem bestehen Preisänderungsrisiken aus dem Strom- und Gasbezug für getätigte Absatzgeschäfte, die durch den Abschluss von Forwardgeschäften für Strom, Gas und Emissionszertifikate sowie Strom-, Kohle- und Gas-Swaps im Rahmen der Beschaffung minimiert werden. Weiterhin gelten Mengenlimits für offene Positionen innerhalb der Portfolien. Liquiditäts- und Ausfallrisiken aus diesen Geschäften begegnet der Konzern durch ein zentrales Portfoliomanagement, Aufrechnungsvereinbarungen und Auswahl von solventen Handelspartnern. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des ENTEGA-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilitäten des Gasturbinenkraftwerks und des Gemeinschaftskraftwerks Irsching sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Weitere regulatorische Chancen und Risiken können sich aus Änderungen gesetzlicher Anforderungen an Energieunternehmen ergeben. Chancen bestehen insbesondere in dem weiterhin steigenden Datenvolumen im Telekommunikationsbereich und dem daraus resultierenden Bedarf an Breitbandanschlüssen. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Die ENTEGA AG gibt jährlich einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften des Teilkonzern ENTEGA AG angewendet.